

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 6 Wochen befinden sich unser Land und unsere Stadt im Corona-Betrieb. Wir halten Sie im Lauffener Boten, insbesondere auch auf der städtischen Homepage tagesaktuell auf dem Laufenden. Allgemeine Erklärungen kommen von Bundespräsident, Kanzlerin und Ministerpräsident. Ich würde mich gerne auf die konkreten Wirkungen in der Stadt und unsere kommunalen Einrichtungen beschränken.

**Gemeinderat** – es muss viel entschieden werden, auch wenn man sich nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen treffen kann. Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sieht hierfür in einfachen Angelegenheiten das schriftliche Verfahren vor, die übrigen Tagesordnungspunkte, zum Beispiel Satzungsbeschlüsse erfolgten in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15. April 2020 in der Mensa des Schulzentrums. Den Sitzungsbericht können Sie dem Lauffener Boten der nächsten Woche entnehmen.



*Sitzung des Gemeinderates am 15. April 2020*

Die kommende Sitzungsrunde wird in der Form der Vorberatung in den Ausschüssen als Videokonferenz durchgeführt, bei 15 Teilnehmern sollte dies gut funktionieren, die Beschlussfassung durch den Gesamtgemeinderat erfolgt dann wieder in öffentlicher Sitzung in der Mensa des Schulzentrums.

**Stadtverwaltung** – vor drei Wochen habe ich Sie bereits über das bei den ca. 270 Beschäftigten der Stadtverwaltung eingeführte Schichtsystem informiert. Es wurde notwendig, um bei Infektionen von Mitarbeitern direkte Kollegen in Quarantäne schicken zu können

und dennoch über Ersatzmitarbeiter zu verfügen. Eingerichtet wurden auch Homeofficearbeitsplätze, was gut klappt. Es ist aber der kleinste Teil der Beschäftigten, denn weder die Aufgaben von Bauhof, Gärtnerei und Kläranlage noch der gesamte Betreuungsbetrieb können im heimischen Arbeitszimmer erledigt werden. Das gilt auch für den direkten Bürgerkontakt im Bürgerbüro, das täglich „nur“ noch 6 Stunden geöffnet hat. Vorerst rechne ich damit, dass diese Regelungen auch im Mai gelten werden. Und, wie in meiner letzten Information ausgeführt – wir gehen davon aus, dass jeder infiziert ist und organisieren entsprechend unsere internen und dem Bürger zugewandten Kontakte. In der Innenverwaltung hatten wir bereits einen infizierten Mitarbeiter und mehrere Quarantänefälle.



Die Zahl der Teilnehmer an Bestattungen und Trauungen ist extrem reduziert. Wir gehen wie in der Verordnung des Landes vorgegeben von 5 Personen aus, was für Trauernde eine gewaltige Einschränkung darstellt und auch dazu führt, dass sehr viele bereits terminierte Eheschließungen abgesagt werden. Der gerade im Trauerfall so wünschenswerte persönliche Kontakt kann nicht ersetzt werden. Den Eheschließenden bieten wir aber an, den im Trauzimmer anwesenden Personenkreis zu begrenzen und den Angehörigen die Möglichkeit zu geben, der Eheschließung live in einer Videoübertragung am Bildschirm zuhause oder auf dem mobilen Endgerät zu folgen.



17. April 2020 – die erste Trauung mit Live-Schaltung

Die Schulen öffnen in sehr begrenztem Umfang wieder am 4. Mai, die Tageseinrichtungen für Kinder bleiben bis auf die Notgruppen geschlossen. Über die Erhebung der Elternbeiträge für den Mai wird bis Ende April in Abstimmung mit dem Land Baden-Württemberg entschieden.

Seit Dienstag nutzt die Stadtverwaltung die freien Personalkapazitäten des Betreuungsbereiches für einen weiteren, gewaltigen Schritt in der Digitalisierung der Bürgerdienste. Das OnlineZugangsGesetz (OZG) wird bundesweit zahlreiche Verwaltungsleistungen digital zur Verfügung stellen, was passiert dann aber in den Verwaltungen? Es wird ausgedruckt und klassisch weiterbearbeitet, weil die erforderlichen Unterlagen noch nicht digital zur Verfügung stehen.



Sechs Meter von 100 laufenden Metern Bauakten

An 9 Scannern (Lesegeräten) werden in den kommenden Wochen sämtliche Bauakten der Stadt digitalisiert. Es handelt sich dabei um 100 laufende Meter Akten, das entspricht der Länge eines Fußballfeldes. Vom Ahornweg 2 bis zur Wilhelmstraße 31 werden alle Bauakten nach Grundstücken getrennt erfasst, auf eigene örtliche Datenspeicher zusammengeführt und künftig nur

noch in dieser Form bearbeitet. Ein sehr wünschenswertes Projekt, das im Rahmen eines normalen Betriebes wenn überhaupt nur über sehr viele Jahre hinweg möglich wäre.

Natürlich wird auch das Freibad am 1. Mai nicht wie gewohnt öffnen. Ist es eine „Großveranstaltung“ dann käme eine Öffnung in 2020 nicht infrage. Einigt man sich auf eine Inbetriebnahme, wird es ganz sicher eine Begrenzung der Badegäste geben – was sagt dazu ein Besitzer einer Jahreskarte, der nicht ins Bad darf? Diese Fragen

klären wir aktuell interkommunal und streben auch gemeinsame, einheitliche Lösungen für die Freibäder der Region an. Unser Freibadteam hat jedenfalls die erforderlichen Vorbereitungen für eine Inbetriebnahme getroffen und arbeitet jetzt im Bauhof und dem Ordnungsamt.



*Das Lauffener Freibad Mitte April 2020*

Abgesagt und nicht verschoben ist das Kinderfest mit Festumzug am 26. Juli 2020; „Wein auf der Insel“ kann an dem gewohnten Ort in der Enge des Burghofes sicher auch nicht stattfinden. Das gilt für zahllose Veranstaltungen in unserer Stadt. Grundsätzlich verfolgen wir den Weg, falls möglich nicht abzusagen sondern zu verschieben und keine „neuen“ Veranstaltungen für 2021 zu planen. Sollten, beispielsweise, die Sportfreunde ihr Jubiläum in das kommende Jahr verlegen, wird sich die Stadtverwaltung mit der Frage beschäftigen, ob statt des Kinderfestes mit Umzug ein Familientag im Lamparterpark angeboten wird.

**Einzelhandel** – seit Montag läuft in den Geschäften alles wieder (fast) in gewohnten Bahnen. Wir müssen mit dem Virus leben lernen, mit Disziplin und Verständnis. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein gab und gibt es ein Portal auf der Lauffener Homepage, das auch künftig die Angebote in der Gastronomie zusammenführt. Ich kann Sie nur animieren, diese zu nutzen und das mobile Essen anzunehmen, ob vorbereitet (cook and chill) oder speisefertig. Das Ordnungsamt wird die Betriebe unserer Stadt wie in den letzten Wochen dabei unterstützen, die Regelungen zu Abstand und Kundenzahl einzuführen, dann aber auch darauf achten, dass diese von Betrieben und Kunden eingehalten werden.



*Korrekte Aufstellung vor der Metzgerei*

**Hilfsbereitschaft** – Großartig, wie Privatpersonen, Vereine, Kirchen und Organisationen praktische Lebenshilfe in der Krise leisten, wenn darum es geht, Vereinsamung entgegenzuwirken und gefährdeten Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen. Einkäufe werden erledigt, Telefonate geführt, Kontakte

hergestellt. Vielen Dank dafür! Schon von Beginn der Corona-Krise an stellen wir in Lauffen „eigenes“ Desinfektionsmittel her, Atemschutzmasken werden genäht, es wird Rücksicht genommen und Verständnis gelebt. Unsere Stadt zeigt sich als funktionierende und hilfsbereite Gemeinschaft. Kennen Sie Beispiele, oder wo wirken Sie selbst mit? – schicken Sie mir Berichte und Fotos darüber für den Lauffener Boten!

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Stadt sind noch nicht absehbar. Arbeitsplätze werden verloren gehen, die finanzielle Situation des Gemeinwesens wird sich gravierend verändern, Betriebe geraten in Existenznot, Familien in Bedrängnis.

Froh sein dürfen wir, in einer Demokratie zu leben, und sagen zu dürfen, was wir denken. Die Politik arbeitet hart und entscheidet schnell und konsequent, unser soziales System ermöglicht Kurzarbeit und stellt staatliche Hilfen zur Verfügung, die ärztliche Versorgung und die Betreuung der Pflegebedürftigen ist umfassend gewährleistet.

In der Erwartung, dass wir uns dies alles erhalten können, unsere Demokratie, unsere Menschlichkeit und Solidarität, für alle, die einen höheren Preis bezahlen müssen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und dem Wunsch: Bleiben Sie gesund!

Fotos:  
Klaus-Peter Waldenberger,  
Ingrid Kast,  
Shutterstock

Ihr



Klaus-Peter Waldenberger

